

Horner Weg 170
22111 Hamburg
U-Bahn Station: Rauhes Haus



Diskussionsveranstaltung zur „Extremismusstudie“ am Rauhen Haus

Seit ca. einem halben Jahr läuft an der ev. Hochschule Hamburg ausgehend vom Institut für soziale Praxis eine Studie, welche auf 43.400 Euro dotiert ist und das Ziel verfolgt „herauszufinden, inwieweit linksextremistische Jugendliche und solche die gefährdet sind, von den Angeboten der offenen Jugendarbeit in den Stadtteilen Hamburgs oder von Streetworker/innen in ihren Szenen erreicht werden können. Ziel ist es zudem, neben einer Literaturrecherche, die Einschätzungen der Polizei, des Verfassungsschutzes und der Justiz um spezifische (sozial)pädagogische und sozialräumliche Perspektiven sowie die Perspektiven der Zielgruppe selbst und deren Umfeld zu ergänzen.“ Gerade vor dem Hintergrund der bundesweit geführten „Extremismusdebatte“ und der damit verbundenen Gleichsetzung von linken Utopien mit rechtem Gedankengut ist dieses Vorhaben für uns nicht akzeptabel. Zudem sind aktuell etliche soziale Projekte gegen Rechtsextremismus von der Schließung bedroht, wenn sie sich nicht von dem, was Polizei und Verfassungsschutz als „linksextrem“ definieren, distanzieren. Dies ist für uns Grund genug diese Forschung nicht unkommentiert zu lassen. Wir fordern alle sozialen Projekte auf, die angeschrieben worden sind, diese Studie zu boykottieren und sich an der kommenden Diskussionsveranstaltung zu beteiligen!

**Betroff_innen, Studis, erlebnisorientierte Jugendliche, Sozialarbeiter_innen...
kommt alle zur Diskussion mit dem verantwortlichen Prof. Möbius am
Mittwoch den 2. Februar um 12 Uhr ans Rauhe Haus!!!**

Nicht extrem sondern revolutionär, gegen die extreme Totalität der Verhältnisse!

info@asta-rauheshaus.de | | www.asta-rauheshaus.de